

# Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 25. August.

\*— Aus Anlaß der herrlichen Erfolge im Osten in der verflossenen Woche veranstaltete die unter der bewährten Führung des Herrn Theune stehende Jugendwehr am Sonntag Abend eine Dank- und Siegesfeier. Unter den prächtigen Marschweisen der Jugendkapelle durchzog die Jugendwehr im geschlossenen Zuge mit Fackeln die Straßen der Stadt. Auf dem Marktplatz, wo sich inzwischen die hiesigen Einwohner eingefunden hatten, blies die Kapelle die Choräle „Lobe den Herren“ und „Nun danket alle Gott“. Entblößten Hauptes sangen alle tief ergriffen den letzteren Choral mit. Alsdann hielt Herr Lehrer Heinlein eine Ansprache, die große Begeisterung erweckte. Er wies auf den Dank hin, den wir vor allen Dingen dem allmächtigen Gott für die gnädige Hilfe bei den großen Waffentaten schuldig seien. Dank gebühre aber auch unserem Kaiser, der in der Friedenszeit das deutsche Schwert geschärft und das Pulver trocken gehalten habe, unseren hervorragenden Heerführern und unseren herrlichen braven Truppen. Mit einem brausend aufgenommenen „Hurra“ auf das deutsche Heer mit dem Kaiser an der Spitze schloß die zündende Ansprache. Die gemeinsamen Gesänge „Heil dir im Siegerkranz“ und „Es braust ein Ruf wie Donnerhall“ beendeten die so schön verlaufene Siegesfeier. Ihren Veranstaltern herzlichsten Dank. — Hervorgehoben soll noch werden, daß die Musikstücke der Jugendkapelle, die mit großem Schneid und Tonreinheit gegeben wurden, vor allem der Eckhardtshäuser Marsch, lebhaftesten Wiederhall bei allen Anwesenden fanden. Mögen die jungen Musiker, die an Herrn Käz einen tüchtigen Lehrer haben, in ihrem Eifer nicht erlahmen. Auch möchten wir bei dieser Gelegenheit der Leitung der Jugendkapelle noch den Wunsch ans Herz legen, unsern verwundeten Soldaten auf dem Schlosse auch einmal durch ein Ständchen zu ehren.